

# DER ROTE NAGEL



## Bauten der Moderne in Obwalden



### Markierung Nr. 5

### EWO Unterwerk Hasli Sarnen

Fr 3. Mai | 17.00–18.30

#### Der Rote Nagel

---

Nach 20 Jahren kommt der «Rote Nagel» wieder nach Obwalden. Den Fokus bilden die Bauwerke der Moderne (ca. 1930–80), wovon in Obwalden einige qualitätsvolle Zeugen stehen. Nicht nur aus baukultureller Sicht sind diese Objekte einen zweiten Blick wert, sondern auch aus Nachhaltigkeitsgründen: Der enorm hohe Ressourcen-Verschleiss durch das Bauen und die vielen «Rückbauten» werden zunehmend als Problem erkannt. Die IG Baukultur Obwalden will eine neue Umbau- statt Neubaukultur und einen wertschätzenden Umgang mit dem Bestand fördern.

Sechs ausgewählte Bauten werden je zwei Monate mit dem Roten Nagel markiert, um deren architektonische Qualitäten aufzuzeigen und für eine wertschätzende Betrachtungsweise der «Moderne» zu werben.

Ein Projekt der IG Baukultur Obwalden.

**SWISSLOS**  
Kulturförderung  
Kanton Obwalden

**sia**

Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein

#### EWO Unterwerk

---

Die zunehmende Industrialisierung und das starke Bevölkerungswachstum lassen den Stromverbrauch ab Mitte des 20. Jh. rasant ansteigen. Das Unterwerk Sarnen wurde 1966 im Schnittpunkt zweier 50kV Hochspannungsleitungen als neue Drehscheibe für die Energieversorgung des alten Kantonssteils in Betrieb genommen. Die Anlage fügt sich parallel zum Tal, harmonisch in die Umgebung ein. Basierend auf einer streng funktionalen Gliederung überzeugt das Gemeinschaftswerk von Ingenieur und Architekt durch die wohlproportionierten Volumina, die präzise Konstruktion und die sorgfältige Durchbildung der Fassaden. Anlässlich der Markierung mit dem roten Nagel kann dieses lebendige Infrastrukturdenkmal von Innen besichtigt werden. Zufahrt via Schützenhaus, Sarnen.

Architektur: Jacques de Stoutz, Zürich

Markierung Nr. 6: Sarna-Produktionsgebäude, Sarnen, Do 20. Juni 2024